

Wänn der Mond

1. Wänn der Mond so schen scheint mit sein sil - ber-nen Glänz, do
 päckt mi de Lieb und de Se - lig - keit gänz. Do
 kimmt mir mei Dirn - dl viel her - zi - ger für, då
 mecht i hålt åll - weil al - loan sein mit ihr.

2. Am Sprung übers Gasserl, an Juchezer drauf,
 an Klopfer am Fenster, geh Dirdnl, mäch auf!
 I mäch dir net auf, du mei herzliaba Bua –
 geh, tua nur schen singa, i hör dir gern zua!

3. Und mächst ma net auf, so lāsst es hålt sein!
 Wänn du bei mein Graberl, beim Kreuzerl wirst stehn!
 Beim Graberl, beim Kreuzerl wirst denkn an mi,
 wås für a treus Herzerl i ghåbt håb für di!

Liebeslied, Sammlung Leopold Bergolth, Aufzeichnung aus Zemling, Herbst 1976.